

Selbsthilfe- Kontaktstelle Paderborn

Jahresbericht 2006



Träger : Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband NRW e. V.
Kreisgruppe Paderborn

Inhaltsverzeichnis	
I. Vorwort	3
Leitbild der Selbsthilfe-Kontaktstellen im Paritätischen NRW	4
I. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle	5
1. Anfragen an die Selbsthilfe-Kontaktstelle	5
1.1 Allgemeine Statistik	
1.2 Die Kontaktaufnahme und Beratung der Selbsthilfe- Interessierten	
1.3 Nachgefragte Themenbereiche/Anliegen von Selbsthilfe-Interessierten	
1.4 Nachgefragte Themen und Anliegen von sozialen Fachkräften	
1.5 Kontakte mit Selbsthilfegruppen	
1.6 Nachgefragte Leistungen von Gruppen	
2. Gründungsberatungen	8
3. Gruppengründungen	8
4. Gesamttreffen / Erfahrungsaustausch	9
5. Veranstaltungen / Vorträge / Projekte / Fortbildung für SHG	10
5.1 Tag der Selbsthilfe am 24.06.06	
5.2 Arbeitskreis „Selbsthilfe und Sucht“	
5.3 Projekt Selbsthilfe und Krankenhaus	
5.4 Vortragsveranstaltungen	
5.5 Fortbildungen für Selbsthilfegruppen	
6. Öffentlichkeitsarbeit	12
6.1 Internetpräsenz	
6.2 Öffentlichkeitsarbeit auf Fachleute bezogen	
6.3 Gremienarbeit	
7. Fortbildung / Fachlicher Austausch	13
II. Personelle, räumliche und finanzielle Situation	14
III. Perspektiven für 2007	14
IV. Anhang	
Themenliste der existierenden Gruppen und Ansprechpartner (Stand Jan.07)	15
So finden Sie uns	16

I. Vorwort

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Der Jahresbericht 2006 gibt Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten der Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist eine professionelle Beratungsstelle für Selbsthilfe-Interessierte und zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Paderborn. Sie existiert seit 2002 und befindet sich in Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Die Kontaktstelle arbeitet themenübergreifend sowohl bei gesundheitsbezogenen als auch bei sozialen Themen. Alle Leistungen der Selbsthilfe-Kontaktstelle sind für NutzerInnen kostenfrei.

Ein großer Schwerpunkt lag 2006 auf dem Projekt „Selbsthilfe und Krankenhaus“. Anliegen dieses Projektes ist es ein selbsthilfefreundliches Klima in den Krankenhäusern im Kreis Paderborn zu fördern.

Inzwischen gibt es in 3 Paderborner Krankenhäusern regelmäßig Sprechstunden/bzw. Gesprächsangebote von verschiedenen Selbsthilfegruppen. Im November fand ein Infotag im St. Vincenzkrankenhaus statt, an dem sich über 10 Selbsthilfegruppen beteiligten und verschiedene Vortragsveranstaltungen angeboten wurden.

Das Thema Selbsthilfe gewinnt also zunehmend an Bedeutung im Gesundheitswesen.

Wir danken allen Unterstützern der Selbsthilfe in Stadt und Kreis Paderborn und wünschen uns auch für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Selbsthilfe-Kontaktstellenteam

Hier noch ein wichtiger Hinweis in eigener Sache.

**Seit dem 01. Oktober 06 befindet sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle in der Kilianstr. 15 .
33 098 Paderborn.**

Geändert hat sich aber nur die Adresse. Alle anderen Daten (Tel. und Sprechzeiten) bleiben unverändert.

Seit dem 01.07.06 ist Herr Reinhard Ott, der langjährige Geschäftsführer des Paritätischen in den Ruhestand gegangen. Seit dem 01. Oktober führt Frau Kerstin Weitemeier die Geschäfte der Kreisgruppe Paderborn.

LEITBILD DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLEN IM *PARITÄTISCHEN* NRW

Präambel:

Selbsthilfe-Kontaktstellen sind professionelle Beratungseinrichtungen zur Aktivierung, Unterstützung und Stabilisierung von Selbsthilfeaktivitäten. Sie sind Anreger, Vermittler, Förderer und Multiplikator der Selbsthilfe.

In Nordrhein-Westfalen ist der *PARITÄTISCHE* Wohlfahrtsverband der größte Träger von Selbsthilfe-Kontaktstellen.

Selbsthilfe-Kontaktstellen — Professionelle Unterstützung der Selbsthilfe und des Bürgerengagements:

- Bürgerengagement ist ein unverzichtbares Element eines aktivierenden Sozialstaates. Selbsthilfe in Selbsthilfegruppen leistet dabei einen bedeutsamen Beitrag mit eigenständiger Qualität. Selbsthilfegruppen sind damit ein zentraler Bestandteil einer aktiven und lebendigen Bürgergesellschaft.
Die Selbsthilfe bedarf der Anregung und hilfreicher Rahmenbedingungen. Hierbei haben sich Selbsthilfe-Kontaktstellen als die wirksame infrastrukturelle Selbsthilfefördermaßnahme örtlicher Selbsthilfegruppen erwiesen.
- Der *PARITÄTISCHE* Wohlfahrtsverband versteht sich insbesondere auch als der Verband der Selbsthilfe. Seine Grundidee Offenheit, Vielfalt und Toleranz sowie verbandliche Kultur sind die Grundlage und Rahmen seiner Selbsthilfeunterstützung.
- Der *PARITÄTISCHE* tritt dafür ein, dass Selbsthilfe als gleichberechtigte Form der Lebensbewältigung neben den Angeboten professioneller Hilfesysteme in der Gesellschaft anerkannt wird.
- Der *PARITÄTISCHE* und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Selbsthilfe-Kontaktstellen unterstützen den Wunsch der Menschen nach Selbstbestimmung und Selbstverantwortung.
- Zentrale Grundlagen der Tätigkeit der Selbsthilfe-Kontaktstellen sind das Konzept des Empowerments und der Respekt vor der Autonomie der in Selbsthilfegruppen aktiven Menschen.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstellen des *PARITÄTISCHEN* sind offen für alle interessierten BürgerInnen, sie arbeiten träger -und verbandsübergreifend und wahren die Anonymität jeder/s Einzelnen.

II. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn

1. Anfragen an die Selbsthilfe-Kontaktstelle

1.1 Allgemeine Statistik

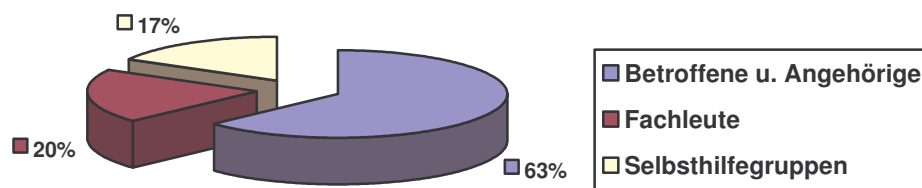
Im Jahr 2006 registrierte die Selbsthilfe-Kontaktstelle **1385 Anfragen**

Davon waren

- 622 direkt Betroffene
- 175 als Angehörige Betroffene
- 79 in Vertretung für Betroffene
- 270 Anfragen von soz./med. Fachkräften
- 239 Anfragen von Selbsthilfegruppen

zum Thema Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen

das entspricht:



Die zahlreichen Kontakte und Anfragen bei anderen Veranstaltungen wie der Tag der Selbsthilfe und der Aktionstag im St.Vincenzkrankenhaus Paderborn sind darin nicht enthalten.

1.2 Die Kontaktaufnahme und Beratung von Selbsthilfe-Interessierten

Die Anfragen kamen zu **89 %** aus Stadt und Kreis Paderborn und zu **11 %** aus dem Umland und dem gesamten Bundesgebiet.

81,4 % telefonisch
5,4 % persönlich
13,2 % per E-Mail oder Post

Von den 876 Anfragen der Betroffenen, deren Angehörigen und Bekannten

waren

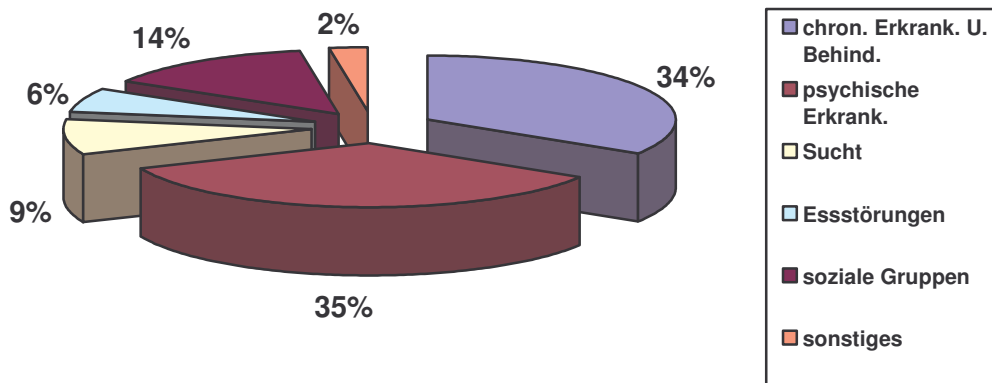
- 75,2 % weiblich
- 21,9 % männlich

- 11,0 % unter 30 Jahre
- 56,2 % 30-50 Jahre
- 24,0 % über 50 Jahre

Aufgrund der Nachfrage per Internet oder per Anrufbeantworter sind 8,9 % der Betroffenen keiner genauen Altersgruppe zuzuordnen und 2,9 % keinem Geschlecht.

1.3 Nachgefragte Themenbereiche/ Anliegen von Selbsthilfeinteressierten

Die Anliegen bezogen sich auf:



Nachgefragte Leistungen:

Beratung / Auskunft über Selbsthilfe und SHG	
Vermittlung in bestehende SHG	73,6 %
Gruppengründungsinfos	12,9 %
Infos / Vermittlung zu Fachleuten	10,8 %
Anforderung Infomaterial	1,0%
Sonstige	1,5 %

Bei **39,9 %** wurde ein ausführliches Beratungsgespräch geführt. Im intensiven Gespräch wird der tatsächliche Bedarf des Selbsthilfeinteressierten herausgefiltert. Es geht darum, die Anliegen der Betroffenen / Angehörigen bewusst zu machen sowie mögliche Hilfen aufzuzeigen und zu vermitteln. Es wird u.a. geklärt, ob neben oder statt einer SHG möglicherweise professionelle Hilfe angezeigt ist.

1.4 Nachgefragte Themen und Anliegen von sozialen/med. Fachkräften

Von den **270** Anfragen kamen **80 %** aus Stadt und Kreis Paderborn, **20 %** sowohl aus den Nachbarkreisen, als auch aus NRW.

Fachleute kamen aus folgenden Institutionen:

Medizinische Fachkräfte und Krankenkassen	35,9 %
Beratungsstellen und Wohlfahrtsverbände	16,0 %
Politik und Verwaltung und	19,3 %
Selbsthilfeorganisationen / Bildungsträger	
Ausbildungsstätten	15,6 %
Medien	1,5 %
Sonstige	9,7 %

Nachgefragte Leistungen:

Infos über Selbsthilfe, SHG und Vermittlung von Klienten in SHG	22,0 %
Austausch von Infos und Material	17,0 %
Kontakte zu Gruppen	11,1 %
Kooperation / Veranstaltungen.	37,2 %
Sonstige	12,7 %

1.5 Kontakte mit Selbsthilfegruppen

In Stadt und Kreis Paderborn existieren zurzeit **162 Selbsthilfegruppen**. Davon sind **54** organisierte Gruppen und **108** nicht organisierte Gruppen.

Organisierte Gruppen sind:

- Selbsthilfevereine
- Selbsthilfeorganisationen
- Gruppen, die in einem Landesverband oder Bundesverband organisiert sind

Nichtorganisierte Gruppen sind:

- Selbsthilfeinitiativen und Gruppen mit 3 -20 Mitgliedern
- kleine Zusammenschlüsse von Menschen, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Austausch oder Aktivitäten treffen, die jedoch nicht als Verein organisiert sind und auch keinem übergeordneten Verband/Verein angehören.

Die Gruppen teilen sich nach folgenden Themenbereichen auf:

- **96 Gruppen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen** (Chronische Erkrankungen / Behinderungen)
- **42 Gruppen zu Lebensproblemen** (Psychosoziale Gruppen / Psychische Erkrankungen / besondere soziale Situationen)
- **24 Gruppen zum Thema Sucht**

Insgesamt gab es **239 Anfragen** bzw. Kontakte mit bestehenden Selbsthilfegruppen, die folgendermaßen unterteilt werden:

- Auskünfte 60,7 %
- Beratung 39,3 %

1.6 Nachgefragte Leistungen von Gruppen

Gruppenberatung 26,0 %
z.B. Starthilfe, Gruppenprobleme, inhaltliche Arbeit und Mitgliedersuche.

Organisatorische Unterstützung 29,2 %
z.B. Raumsuche, Beschaffung von Sachmitteln und Öffentlichkeitsarbeit.

Information / Beratung 41,7%
z.B. Veranstaltung / Kooperation, Infoaustausch und Weiter-Fortbildung

Sonstige 3,1 %

2. Gründungsberatungen

Im Jahr 2006 wurden zu 22 Themen ausführliche (z. T. mehrmalige) Gruppengründungsberatungen durchgeführt.

Bis zur eigentlichen Gründung gab es jeweils persönliche oder telefonische Beratung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit (Presseartikel, Entwicklung eines Handzettels o. ä.), Suche und Vermittlung von weiteren Betroffenen, Tipps und Information über Gruppenarbeit.

3. Gruppengründungen

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle bieten in der Phase der Gründung und darüber hinaus grundsätzlich folgende Unterstützung an:

- Interessiertensuche per Presseveröffentlichung
- Aufklärung und Hilfestellung über Förderungsmöglichkeiten nach §20, 4 SGB V durch die gesetzlichen Krankenkassen
- ausführliche Beratung zur Gruppenarbeit
- Begleitung des ersten Gruppenabends
- Aufbauhilfe im Sinne von Beratung bei Anfangsschwierigkeiten
- Krisenkonfliktberatung
- Unterstützung und Beratung bei der Herstellung von Infomaterial (Flyer, Handzettel)
- Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei der Planung von Veranstaltungen

15 Gruppen konnten neu in die Kartei aufgenommen werden:

- Adipositas
- Amputierte
- Bipolare Störungen
- Defibrillatorträger
- Diabetes (2 Gruppen)
- Eltern von Kindern mit Sprachauffälligkeiten und Wahrnehmungsstörungen
- Eltern entwicklungsverzögerter Kinder
- Glaukom
- Laktose Fructoseintoleranz
- Schilddrüsenkrebs
- SHG Schlafstörungen
- Schlaganfall SHG Kommunikationsstörung (Sprach- Sprech- und Stimmprobleme)
- Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa
- Neurodermitis

Davon wurden 12 mit Unterstützung der Selbsthilfe-Kontaktstelle gegründet.

In der Planung bzw. Vorbereitungsphase sind

- Gebärmutterhalskrebs
- Erwachsenengruppe / Traumabewältigung nach Gewalterfahrung in der Kindheit
- Alleinerziehende in Bad Lippspringe
- Herrenrunde – Männergesprächskreis
- Frauengruppe / Courage / Frauen gehen neue Wege

Einige Gruppeninitiativen kamen nicht zustande, weil sich zu wenig oder keine weiteren Interessenten gemeldet haben, oder sie kamen über die Gründungsphase nicht hinaus oder lösten sich im Laufe des Jahres wieder auf.

4. Gesamttreffen/ Erfahrungsaustausch

Die Kontaktstelle lud alle Vertreter der Selbsthilfegruppen zu 4 Gesamttreffen ein:

08.03.06

mit folgenden Themen:

- Informationen und Planung des Selbsthilfeforums bei den Gesundheitstagen in Delbrück 11./12.03.06
- Aktueller Stand Projekt „Selbsthilfe und Krankenhaus“
- Informationen zur Krankenkassenförderung nach § 20 SGB V
- Fortbildung für SHG „Kommunikation in Gruppen“
- Arbeitskreis „Selbsthilfe und Sucht“
- Infos zur Gesundheitskonferenz
- Sprecherwahl

Es nahmen 33 Personen aus 19 Selbsthilfegruppen teil.

13.06.06

mit folgenden Themen

- Planung und Vorbereitung des Selbsthilfetages auf dem Marienplatz
- Pressearbeit allgemein und bei Veranstaltungen
Es wurde Informationsmaterial verteilt und inhaltlich besprochen.
- Sprecherwahl

Es nahmen 37 Personen aus 26 Selbsthilfegruppen teil.

06.09.06

mit folgenden Themen

- Vortrag zum Thema „Patientenverfügung“
Referent Markus Bartsch-Mertens
- Reflexion Selbsthilfetag
- Neue Reihe „Selbsthilfegruppen stellen sich vor“

Es nahmen 27 Personen aus 21 Selbsthilfegruppen teil.

05.12.06

mit folgenden Themen

- Rückblick auf das vergangene Jahr und Planung 2007
- Berichte aus dem Arbeitskreis „Selbsthilfe und Sucht“ und Projekt „Selbsthilfe und Krankenhaus“
- Fortbildung „Beratung in der Selbsthilfe“
- Selbsthilfebörse der Koskon „Einzelpersonen suchen Austausch“
- Erinnerung und Hinweise zur Krankenkassenförderung
- Offenes Forum

Es nahmen 23 Personen aus 17 Selbsthilfegruppen teil.

5. Veranstaltungen und Projekte

5.1 Tag der Selbsthilfe am 24.06.06

Bereits zum 4. Mal fand der Selbsthilfetag auf dem Marienplatz statt. Offiziell wurde der Tag eröffnet durch den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Paderborn. Es nahmen insgesamt 20 Gruppen mit einem Infostand teil.

Neben dem musikalischen Programm wurden 2 Vorträge im kleinen Sitzungssaal angeboten.

Thema Patientenverfügung / Referent Markus Bartsch-Mertens

Thema Patientenrechte / Referent Eckard Lauer

Dank gilt an dieser Stelle allen, die die Veranstaltung finanziell und organisatorisch unterstützt haben:

- der AOK für das Drucken der Plakate,
- der Stadt Paderborn für eine kleine Spende für das Musikalische Programm und Nutzung der Räumlichkeiten,
- dem Förderverein des Paritätischen für eine Spende für die Musik,
- der Kath. Kirchengemeinde St.Liborius für die Nutzung des Marienplatzes
- und allen Helfern, die ehrenamtlich beim Auf- und Abbau geholfen haben und damit die Veranstaltung unterstützt haben.

5.2 Arbeitskreis Selbsthilfe und Sucht

In diesem Jahr fanden 3 Treffen des Arbeitskreises statt. Schwerpunkt lag auf intensivem Erfahrungsaustausch.

Die Broschüre „Selbsthilfe und Sucht“ wurde im Kreis Paderborn an Wohlfahrtsverbände, Beratungsstellen, öffentliche Verwaltungen, Bibliotheken, Krankenhäuser, kath. und evangelische Gemeinden, Betriebsräte von großen Firmen, und Krankenkassen verteilt. Sie steht ebenfalls über die Internetseite www.selbsthilfe-paderborn.de unter aktuelles als download zur Verfügung.

5.3 Projekt „Selbsthilfe trifft Krankenhaus“

Das Projekt läuft seit dem Sommer 2005. Ziel ist es, ein selbsthilfefreundliches Klima in den Krankenhäusern im Kreis Paderborn zu fördern.

Im 3 Krankenhäusern bieten inzwischen folgende Selbsthilfegruppen regelmäßig Sprechstunden an oder stellen sich nach Bedarf als Gesprächspartner für Patienten zur Verfügung:

Im Landeshospital: Schlaganfall und andere Behinderungen, SHG Schlaganfall Paderborn, Multiple Sklerose

Im St. Vincenzkrankenhaus: Deutsche Ilco (Selbsthilfegruppe für künstliche Harnableitung und Darmkrebsbetroffene), Defi-Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige von Defibrillatorträgern, Diabetiker (Betroffene u. Angehörige)

In der Frauenklinik: Frauenselbsthilfe nach Krebs, ReViam Paderborner Brustkrebsinitiative e. V.

Am 17.11.06 fand im Foyer des St. Vincenzkrankenhauses ein **Infotag** statt, an dem sich 10 Selbsthilfegruppen mit einem Infostand beteiligten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde folgendes **Vortragsprogramm** angeboten:

1. Aufgabenprofil der Selbsthilfe-Kontaktstelle / Struktur der Selbsthilfe
2. Stellenwert der Selbsthilfegruppen aus ärztlicher Sicht
3. Leben mit einem Defibrillator
4. Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfearbeit zur Bewältigung einer Suchtproblematik / offene Gesprächsrunde mit Vertretern des Arbeitskreises „Selbsthilfe und Sucht“

5.4 Vortrags- bzw. Infoveranstaltungen der Selbsthilfe-Kontaktstelle

- | | |
|-------------|--|
| 02.März 06 | Infoabend bei den Jung-Senioren |
| 09.März 06 | Krankenpflegeschule Brüderkrankenhaus |
| 25.April 06 | Krankenpflegeschule Johannisstift |
| 16.Mai 06 | Krankenpflegeschule Kinderkrankenpflegeschule St. Vincenzkrankenhaus |
| 17.Mai 06 | Sozialpädiatrisches Zentrum St. Vincenzkrankenhaus |
| 31.August | Kinderkrankenpflegeschule St. Vincenzkrankenhaus |
| 02.Nov. 06 | Kath. Fachhochschule für Sozialpädagogik Paderborn |
| 05.Dez. 06 | Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Caritas |

5.5 Fortbildungsangebote für Selbsthilfegruppen

13.05.06 Zeit 14.00 – 18.00 Uhr
Kommunikation und Rollenverhalten in Gruppen
Referentin Beate Knies Dipl. Pädagogin

04.11.06 Zeit 14.00 – 18.00 Uhr
„Manchmal wird es mir doch ein bisschen zuviel“- Anstrengung und Überforderung in der Selbsthilfearbeit. Bewältigungsstrategien finden und die eigenen Ideen wieder entdecken.
Referentin: Dipl. Pädagogin Beate Knie

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Internetpräsenz

www.selbsthilfenetz.de unter dieser Internetadresse ist das Selbsthilfenetz NRW zu finden. Das Netz wird vom PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband NRW begleitet.

Hier finden Interessierte eine Übersicht über Themen und Gruppen der Selbsthilfe in NRW und viele interessante Informationen.

Über die **Stichwortliste** kann sich jeder informieren, zu welchen Themen es in welcher Stadt Selbsthilfegruppen gibt.

Bereits über 5000 Selbsthilfegruppen sind über die verschiedenen Selbsthilfe-Kontaktstellen im Selbsthilfenetz zu finden.

www.selbsthilfe-paderborn.de unter dieser Adresse finden Sie die Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn. Unter der Rubrik **IM KREIS PADERBORN** sind die Themen zu finden, zu denen es in Paderborn Selbsthilfegruppen oder Ansprechpartner gibt.

Unter dem Stichwort **AKTUELLES** finden Sie Veranstaltungshinweise, Interessiertensuche für neue Selbsthilfegruppen und Informationen für Selbsthilfeinteressierte. Diese Seiten werden vierteljährlich aktualisiert.

6.2 Öffentlichkeitsarbeit auf Fachleute bezogen

In regelmäßigen Abständen informiert die Kontaktstelle Fachleute wie Ärzte, Beratungsstellen, Krankenkassen und Apotheken über die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle und der Selbsthilfegruppen durch Versendung von Infomaterial wie Flyer und Themenliste, oder Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, wie z.B. den Tag der Selbsthilfe.

6.3 Gremienarbeit

- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist seit 2003 **Mitglied in der kommunalen Gesundheitskonferenz** (als Vertreterin für die Selbsthilfegruppen in Stadt und Kreis Paderborn). Stellvertreterin ist Frau Rese von der Selbsthilfegruppe „Schlaganfall und andere Behinderungen“. Die kommunale Gesundheitskonferenz berät Fragen der gesundheitlichen Versorgung mit dem Ziel der Koordinierung auf örtlicher Ebene. Sie erarbeitet Handlungsempfehlungen, die unter Selbstverpflichtung der Beteiligten umgesetzt werden sollen. Mitglieder der Konferenz sind Vertreter und Vertreterinnen aller gesundheitspolitisch relevanten Akteure einer Stadt und eines Kreises.
- Arbeitsgruppe Essstörungen des Kreises Paderborn

7. Fortbildung / Fachlicher Austausch

An folgenden Fortbildungsangeboten bzw Arbeitskreisen auf Landesebene nahm mindestens eine Mitarbeiterin der Kontaktstelle teil.

➤ **Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.**

- 22. – 24. 05. 06 Jahresarbeitstagung in Mannheim

„Selbsthilfekontaktstellen als Partner der gesundheitlichen Versorgung-Kooperation und Teilhabe“

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist seit 2004 Mitglied in der

Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. DAG .

Es ist der Fachverband zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeinteressierten. Mitglieder sind: Selbsthilfe-Kontaktstellen, Fachkräfte aus psychosozialen und Gesundheitsberufen, interessierte Einzelpersonen, Gruppen, Verbände und Institutionen, denen Selbsthilfeunterstützung ein Anliegen ist.

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle nehmen regelmäßig an den Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften der Selbsthilfe-Kontaktstellen auf Landesebene teil. Im Jahr 2005 wurden folgende Veranstaltungen von mindestens einer Fachkraft besucht.

➤ **Facharbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen im Paritätischen Wohlfahrtsverband (AG NRW)**

- Am 02.02.06 in Wuppertal
- 23.03.06 in Dortmund
- 05.09.06 Regionaltreffen Westfalen in Dortmund
- 24./25. 10. 06 Klausurtagung in Oer-Erkenschwick

➤ **Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW (LAK)**

- 21.02.06 in Herne
- 22.08.06 in Essen

Die Arbeitskreise auf Landesebene sind Gremien für den fachlichen Austausch zur Selbsthilfeunterstützung. Es sind Zusammenschlüsse von MitarbeiterInnen der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW. Sie sichern die Qualität der Selbsthilfeunterstützung durch Weiterbildung und konzeptionelle Fortentwicklung.

Fachtagung der Koskon „Grenzen überschreiten – Borderline und Selbsthilfe“

- am 01. Dez. 2006 in Essen

II. Personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung

Geschäftsführung

Reinhard Ott
Seit Okt. 07
Kerstin Weitemeier

Fachkräfte

Renate Linn, Ute Mertens
(Dipl. Sozialarbeiterinnen)

Verwaltungskraft

Elisabeth Surmund

Die neuen Räume der Selbsthilfe-Kontaktstelle bestehen aus 1 Büroraum und einem Gruppen/Konferenzraum, der den Selbsthilfegruppen in der Aufbauphase zur Verfügung steht und auch für Arbeitskreise und Besprechungen genutzt werden kann.

Finanziert wurde die Kontaktstelle durch

- Fördermittel des Kreises Paderborn
- Zuschüsse der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20 Abs. 4 SGB V
- Zuschüsse des Landes NRW
- den Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband NRW e. V. als Träger

III. Perspektiven für 2007

Voraussichtlich am **16. Juni 2007** wird zum fünften Mal der **Tag der Selbsthilfe** veranstaltet.

Die Kontaktstelle wird als eine von 5 Selbsthilfe-Kontaktstellen an dem bundesweiten Projekt **In GangsetzerInnen** teilnehmen. Ziel ist es, ehrenamtliche Mitarbeiter auszubilden, die neue Gruppen in der Gründungsphase ein Stück begleiten und Hilfestellung geben in Fragen der Gruppenarbeit.

Erstmalig veranstaltet die Kontaktstelle im nächsten Jahr eine mehrtägige Fortbildung für Selbsthilfegruppen zum Thema „**Beratung in der Selbsthilfe**“. Das helfende beratende Gespräch steht im Mittelpunkt einer Reihe von 4 Modulen. Ziel ist, Methoden und Konzepte der nicht professionellen Beratung zu vermitteln, um Sicherheit in der beratenden Arbeit zu gewinnen und auch mit den Grenzen der Beratungstätigkeit umgehen zu lernen.

Das Projekt **Selbsthilfe und Krankenhaus** wird auch im nächsten Jahr weitergeführt.

Im Herbst 2007 feiert die Kontaktstelle ihr **5 jähriges Bestehen**.

In Kooperation mit der LIKISS wird die Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Höxter ein **Selbsthilfebüro** einrichten.

Themenliste von Selbsthilfegruppen und Ansprechpartnern im Kreis Paderborn (Stand Januar 06)

<p>Adipositas Adoptiveltern AL – ANON (Kontakt für Angehörige und Familiengruppen von Alkoholkranken) AL – ATEEN (Kontakt für Kinder und Jugendliche, Freunde von Familien mit Alkoholismus) Alzheimer Amputierte Angehörige von Alzheimer- und Demenzkranken Angehörige Borderline Angehörige Essgestörter Angehörige Psychisch Kranker Angehörige von psych. erkrankten Senioren Angehörige Spielsüchtiger Angst und Panik Anonyme Alkoholiker Aphasiker Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS)</p> <p>Behinderte Kinder /Jugendliche und deren Familien Blinde- und Sehbehinderte Brustkrebs</p> <p>Defibrillatorträger Depressionen Diabetes Dialysepatienten / Nierenkranke Doppeldiagnose/Psych.Erkrankung u.Sucht</p> <p>EA /Emotion Anonymous /Seelische Gesundheit Eltern diabetischer Kinder Eltern drogen-gefährdeter und abhängiger Menschen Elterninitiative entwicklungsverzögerter Kinder Eltern krebskranker Kinder Endometriose Essstörungen</p> <p>Frauen / Beziehungsproblematik Frauen nach Krebs Frauen mit sexueller und / oder häuslicher Gewalterfahrung</p> <p>Gehörlose Geistigbehinderungen Gestose Glaukom (Grüner Star) Glykogenose</p>	<p>Hepatitis C Herkunftseltern Herzerkrankungen Hochbegabte Kinder Homosexualität (Eltern und Angehörige homosexuell liebender Kinder) Huntington Hydrocephalus Hyperaktivität</p> <p>Inkontinenz / Stuhl- und Harninkontinenz Insulinpumpenträger / ICT-Insulintherapie Betroffene I Kehlkopflose Körperbehinderungen Krebs Künstlicher Darmausgang und Harnableitung(Ilco) (auch Darmkrebsbetroffene)</p> <p>Lupus Erythematodes</p> <p>Medikamenten - und Alkoholabhängige und deren Angehörige Messies Mobbing Morbus Bechterew Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Multiple Sklerose Myastenie (Muskelkrankung)</p> <p>Narcotics Anonymous Neurodermitis</p> <p>Osteoporose</p> <p>Parkinson Pilzerkrankung Poliomyelitis (Kinderlähmungsfolgen) Prostata, Blasen und Hodenkrebs Psoriasis und Haut Psychiatrieerfahrene Psychose</p> <p>Restless Legs Syndrom Rheuma (Arthrose, Arthritis, Fibromyalgie, Vaskulitis, Wirbelsäule)</p> <p>Sarkoidose Schilddrüsenerkrankung Schlaganfall Schmerzen Schwerhörigkeit</p>	<p>SeniorInnen Sehbehinderungen Singles/Freizeit Skoliose Sonntagsfreundeskreis Soziale Phobien Spielsucht Spina-bifida Sprachstörungen /Stotterer Selbsthilfe Suchterkrankungen</p> <p>Tinnitus Transgender Trauerarbeit Trennung/Scheidung</p> <p>Väter Verwaiste Eltern</p> <p>Zöliakie Zwangserkrankung</p> <p>Im Aufbau befindliche Gruppen -Gebärmutterhalskrebs -SHG Erwachsener für Traumabewältigung nach Gewalterfahrung in der Kindheit -Herrenrunde</p>
--	---	---

So finden Sie uns:

**Selbsthilfe-Kontaktstelle
Paderborn**

Kilianstr. 15

33 098 Paderborn

Tel.: (05251) 8 78 29 60

Fax.: (05251) 8 78 29 58

E-Mail : selbsthilfe-paderborn@paritaet-nrw.org

Internet: www.selbsthilfe-paderborn.de

Spendenkonto:

Sparkasse Paderborn Stichwort „Selbsthilfe“

BLZ: 472 501 01

Kontonr.: 350 020 05

Sprechzeiten: Mo – Mi 9.30 – 12.30

und Do 15.00 – 18.00 Uhr

